



Weser
Die Unternehmung des Bahnerbaues im Accord für das Jahr 1882...
Montag den 14. November 1881
Schependorf, den 1. November 1881.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha
Stand am 1. Oktober 1881
Versichert 57072 Personen mit 389,572,700 Mark
Sparfonds 100,250,000

Die Bank vertheilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt...
Zur Bestellung von Dienstkautionen gewährt die Bank Darlehen unter aussergewöhnlich günstigen Bedingungen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag Morgens.
Durch Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Ausfuhr wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bollen, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.
sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Albert Wernle in Rudersberg.

Schorndorf
Ein großes voll schwarzpolirtes neues Pianino, von einer altbekannten Fabrik, sehr gut im Ton, und zwei neue Harmonium Solos, 8 Register, wie auch ein gebrauchtes, alle zu enorm billigen Preisen, verkauft mit 1 Jahr Garantie.
C. S. Chig.
Nebst vielen Kleider- u. Schuhwaaren eine Partie Arbeiterkleid, kernfeste im Ausverkauf, sächsische Nachschneidekäufe für Herbst, wozu diesen Winter, welche Hitze haben will, letztere bei mir zu Fabrikpreisen in vielen Exemplaren aller Art, Sopha und Bettstoffe, alle Sorten Spiegel, billig, die Schönsten und billigsten Betten.
bei Obigem:
NB. Sonntags geschlossen. 2.

Altgülden
kaufen fortwährend an guten Preisen
Gebrüder Dackow & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
2.

Bevor ein Kränker sich zum Gebrauch eines Heilmittels entschließt, versäume er nicht, bei Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu beschaffen...
Ein starkes Säuferschwanz hat zu verkaufen
Antler Posten

Ein starkes Säuferschwanz hat zu verkaufen
Antler Posten

Neuen Wein
hat im Ausschank
Jobst Stöcker
Wegen Wegzug verkaufe ich einen
Sausanthel
in der Hauptstraße mit zwei Wohnungen.
Schwarz, Schuhmacher.

Tapeten, neueste Muster, ungläublich billig...
Bonner Fahnenfabrik, Bonn a.Rh.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
Wird bei **Carl Weil** in Schorndorf
Stuttgart.

Billiger Verkauf von reinwollenem Stridgarn
von 2. - an, Farbe grau, braun und weiß, auch feineres...
H. Herion, Kronenstraße 1, Ecke der Königs- u. Kronenstraße.

Zu vermieden auf Lichtwech
das bisher von Frau Weinhardt bewohnte Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Waschküchenthel.
C. Sauer, Schlosser.

Sutter Schneidmaschinen
neuester Construction, verkauft billig unter Garantie.
Schweizer, Schlosser.

Ein starkes Säuferschwanz hat zu verkaufen
Antler Posten

Wollene Heenden
Ich empfehle eine neue Sorte
mit geschlossener Brust und vorzüglichem Schnitt...
Carl Gahn.
Ein Wiesenland bei der mittleren Brücke hat zu verpachten
Wilde Gahler.
Von Deutelebach nach Goppach wurde ein **Wendföble** mit etwas Inhalt gefunden und kann abgeholt werden bei
Joh. Frauendienstner, Kübler.
Eigene **Krautständer** hat vorräthig der Obige.
Schorndorf.
Es ist **gute Milch** zu haben bei **Friedrich Klingenstein**, bei der untern Kelter.

Wollene Heenden
Ich empfehle eine neue Sorte
mit geschlossener Brust und vorzüglichem Schnitt...
Carl Gahn.
Ein Wiesenland bei der mittleren Brücke hat zu verpachten
Wilde Gahler.
Von Deutelebach nach Goppach wurde ein **Wendföble** mit etwas Inhalt gefunden und kann abgeholt werden bei
Joh. Frauendienstner, Kübler.
Eigene **Krautständer** hat vorräthig der Obige.
Schorndorf.
Es ist **gute Milch** zu haben bei **Friedrich Klingenstein**, bei der untern Kelter.

Überurbach.
Wer ausgezeichneten **Neuen** trinken will, findet solches im **Weser**. Mehrere Weintrinker.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Affectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorzüglich in versiegelten Packeten mit Gebrauchsangweisung à 50 Pf. in
Schorndorf bei J. Weil's We.
heim **Hirsch in Gerabstetten** bei **C. A. Palmer.**

Überurbach.
Wer ausgezeichneten **Neuen** trinken will, findet solches im **Weser**. Mehrere Weintrinker.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Nachdem der hiesige Lieberkranz in letzter Zeit durch verschiedene neue Kräfte, sowie auch insbesondere durch den Beitritt alterer Mitglieder des Vereins, des sog. Doppelquartetts verstärkt wurde, so dürfte wohl anzunehmen sein, daß in dem Saison den fit, passiven Mitgliedern wieder Gutes geboten werden kann.
Die erste Gelegenheit hiezu ist auf den 12. November bestimmt, und wird ein zahlreicher Besuch die Mitglieder zu neuem Streben ermuntern.
Gerabstetten. Infolge Einladung des Vorstandes des Krieger-Vereins Schorndorf versammelten sich letzten Sonntag Nachmittag in der Krone Gerabstetten, cir. 150 Mitglieder der Vereine Schorndorf, Weiler, Winterbach und Gerabstetten.
Tagesordnung war eine kleine Besprechung über den Wirtth. Kr. Ab. sowie Belehrung der Kameraden über den Werth der juristischen Person, welche der Hund kürzlich verlangt hat.
In bester Ordnung, sowie zu Jedermanns Zufriedenheit, verlief die Versammlung, und wurde allseitig der Wunsch ausgesprochen auch in den künftigen Jahren regelmäßig wenigstens eine solche Versammlung abzuhalten.
Dies war indeß immer Absicht der Vorstände, und scheiterte es in den vergangenen 3 Jahren an dem Ausfall der Ernte.
Stuttgart. In Folge der in den Monaten September und October in Neuffingen und Künzelsau vorgenommenen ersten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind unter anderen nachstehende Schulamtskandidaten zur Verleihung von unständigen Schulstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Theodor Schellhaller von Schorndorf, Gottlob Wittberger von Höslingenswirth.
Stuttgart. 2. Nov. Die Stuttgarter Christmesse beginnt am Donnerstag, den 15. Dezember (nicht wie im Kalender angegeben, am 19. Decbr.) und endet am Samstag den 24. Decbr. Diejenigen Messbesucher, welche der Einräumung früher innegehender Buden, persönlich sein wollen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen spätestens bis zum 30. d. M. unter der Adresse „Mehlspektion Stuttgart“ einzugeben, da andernfalls hierauf bei der Vertheilung der Buden keine Rücksicht genommen werden könnte. Den Anmeldungen ist die Hälfte des zu vertheilenden Budengeldes als Anzahlung beizufügen. Der Jeder-Verkauf für das am Donnerstag, den 15. Dezember, wie bisher in der Botenstraße statt. Die Vertheilung wird hener, erstmals in den Räumen der Geyerhalle, abgehalten. Die Einruhr und Einräumung der Waare hat am Mittwoch, den 14. Dezember, zu erfolgen. Die Verkäufer wollen bis zum 30. d. M. unter Angabe der einzuliegenden Anzahl unter der Adresse „Mehlspektion“ sich anmelden. Am vergangenen Sonntag gab es in **Wiesentzen** Da Waiblingen, zwischen verschiedenen Bürgern aus Untermerzbach und Bisingen einer und zwei Gypfern aus Unterzieringen und Sersheim andererseits eine Rauferei, welche nach dem St. A. einen blutigen Ausgang nahm. Ein Verkäufer derselben 30 nämlich der Sersheimer einen geladenen Revolver und gab auf seine Angreifer 5 Schüsse ab, durch welche 3 seiner Gegner, der eine in den Unterleib, der andere in den Unterschenkel, der dritte in den Hinter-

kopf getroffen wurden. Ob die Schußwunden, von denen die ersterwähnte sich als die gefährlichste erwies, den Tod der Verletzten zur Folge haben werden, läßt sich zur Zeit nicht bestimmen. Der Thäter ist in Untersuchungshaft.
Oberkessfeld. 4. Nov. Eine That großer Rohheit kam am letzten Sonntag hier vor. Zwei Bürschen von dem benachbarten Gronau saßen Abends hier in einer Wirtschaft, und begaben sich, ohne auch nur ein Wort verbrochen zu haben, in aller Ruhe auf den Heimweg. Eine Anzahl hiesiger Bürsche hatten die Gronauer bemerkt, und in ihrem Uebermuthe hieß es nun: die müssen Liebe haben; sie theilten sich, deshalb in zwei Haufen und stellten sich an den beiden nach Gronau führenden Wegen auf, so daß die Gronauer ihnen jedenfalls in die Hände fallen mußten. Als dieselben nun ganz ruhig ihres Weges kamen, wurden sie von der einen Partie meuchlings überfallen und so mißhandelt, daß heute noch der eine schwer verletzt in Oberkessfeld liegt. Es ist nur zu wünschen, daß eine solche Rohheit ganz exemplarisch bestraft wird; die Thäter sind in Haft.
In **Kirchentellinsfurt** wurde am 2. November Abends ein Mord verübt. Ein sittlich herabgekommener Mensch, der 28-jährige Lumpensammler **Johs. Koch**, hat seine Ehefrau, eine geb. Steinmaier von Kirchentellinsfurt, von welcher er schon seit einiger Zeit getrennt lebt, gestern Abend um 7 Uhr, als dieselbe eben im Begriffe war, ihren Schweinen Futter zu bringen, in heimtückischer Weise überfallen und durch mehrere Stiche so schwer verwundet, daß die Unglückliche schon nach wenigen Minuten eine Leiche war. Der ruchlose Mörder hat sich sofort nach der That entfernt und es wird vermuthet, daß sich derselbe selbst um's Leben gebracht habe. Koch, welcher, wie bereits erwähnt ein ganz verkommener Subject und dem Trunke ergeben war, hat schon früher seine Frau öfter in rohester Weise mißhandelt und sollte demnach wegen eines solchen Falles auf die von der schwerverletzten Frau erstattete Anzeige hin gerichtlich abgeurtheilt werden. Am meisten zu bedauern sind die zwei kleinen Kinder, welche den Mörder Vater nennen und in der von ihm Gemordeten ihre Mutter verloren haben.
Am 1. d. wurde laut „S. L.“ in **Orelad, O.** Fall eine Familie und mit ihr die ganze Einwohnerschaft in nicht geringe Sorge versetzt. Beim Streumachen nahm ein Vater seinen 5-jährigen Knaben mit, damit solcher während des Sammelns und Rabens die Nähe auf einer anstehenden Wiese weide. Dem kleinen Bürschen war es wahrscheinlich zu kalt, und er entwichte, denn als der Vater nach einiger Zeit seine Nähe holte, merkte er nicht, daß der Knabe, und der Vater nahm an, derselbe sei eben nach Hause. Als aber die Eltern nach Hause kamen, war er auch da nicht zu finden und die Nacht am Einbrechen. Sofortige Suchen des Vaters war ohne Erfolg, und so entschlossen etwa 25 Mann, eine nächtliche Streife in Feld und Wald und Nachbarorten zu machen. Nach 1 1/2 stündigen Suchen kam man demselben im benachbarten **Reffelbach** auf die Spur, indem man erfuhr, ein Knabe sei in dem 1. Stunde von hier entfernten **Schönbach** Wäldchen weinend gesehen worden und da er keine bestimmte Mitteilung über seine Herkunft machen konnte, von einem **Frau**, nach **Schönbach** ober **Thierberg** mitgenommen worden.

Allein auch da fand man ihn nicht, denn der Knabe war der Frau entsprungener, durch Laßbach und Müßdorf gebändert und erst bei einbrechender Dunkelheit hatte er die zahlreiche Kinderfahne eines Vaters auf dem beinahe 3 Stunden vor hier entfernten Kugelhof vermehrt, mit denselben zu Nacht gegessen und sich ins Bett gelegt. Gegen Mitternacht entdeckten ihn dort die ausgesendeten Fahnder und brachten den verlorenen Sohn wohlbehalten ins Elternhaus zurück.

Eine heitere Geschichte trug sich beim jüngsten Brande in **Burgad** zu. Ein vom Feuer gefährdeter Nachbar brachte seine 2 Schweine in den Postwagen — Postwagen in Sicherheit. Als Morgens früh der Wagen zur Fahrt nach Leutkirch benützt werden sollte, war der Schrecken über dessen Zustand kein geringer, denn nicht bloß mangelte die nötige Reinlichkeit, sondern es waren auch die Ueberzüge der Sitzpolster völlig verschwunden.

Aus Bayern, 2. Nov. Am 28. Okt. wurde in Nürnberg ein Sergeant des 14. Inf.-Reg. begraben, der an Blutvergiftung gestorben. Derselbe hat sich, wie mir dem N. A. entnehmen, vor wenigen Tagen mit einer jedenfalls kostigen Feder ein im Gesicht befindliches Bläschen aufgestochen und hierdurch sich seinen Tod geholt.

Aus Bayern, 2. Nov. Am Allerheiligensfest früh 7 Uhr wurde die Vorstadt Giesing bei München durch eine gräßliche Bluttat in die höchste Aufregung versetzt. Der dortselbst wohnhafte in den dreißiger Jahren stehende Schuhmacher Herrmann lebte schon längere Zeit mit seiner Frau in Unfrieden, in Folge dessen die Frau oft von ihrem Manne mißhandelt wurde. Sie klagte dies brieflich ihrem in Stuttgart lebenden Bruder, der von dort hierher fuhr, um die oben angegebene Stunde in der Herrmann'schen Wohnung erschien und seinen noch in tiefem Schlafe liegenden Schwager durch 9 Messerstiche tödtete. Ein im gleichen Bette schlafendes 4jähriges Söhnchen des Herrmann trug auch schwere Verletzungen davon. Der Mörder wurde sofort verhaftet.

In **Coburg** drangen zwei Spitzbuben Nachts während der Mann im Wirthshaus saß, in die Wohnung einer Frau Kürschner, vergeschlossen den im Bette liegenden Frau den Mund mit einem Knebel, banden sie ans Bett und entwendeten 1200 Mark.

Darmstadt, 4. Nov. Der flüchtige Bankier Nathan von hier, welcher nach Veruntreuung von mehr als 300 000 M. anvertrauter Gelder sich aus Darmstadt entfernt hatte und wegen betrügerischen Bankerutts verfolgt wurde, ist in Köln ergriffen worden.

Alles schon dagewesen. Daß die Berliner Fortschrittler und ihr Anhang schon sehr alten Datums sind, zeigt das folgende eigenlich zum Uebersehen aus dem Deutschen ins Lateinische gegebene, aber auch zum Uebersehen aus dem 1. Jahrhundert vor Christus ins 19. Jahrhundert nach Christus gezeichnete Stück; „Wer weiß nicht, daß Cicero als Consul die Verschwörung des Catilina, eines verworrenen Menschen, der darauf ausging den Staat umzustürzen, entdeckt und die Verräther hat hinrichten lassen? Großer Dank ward ihm dafür vom Senat dargebracht und mit Recht wurde er vom Volk Vater des Vaterlandes genannt. Wer sollte glauben, daß es bald darauf einen ebenso verruchten Manne gelungen sei, nicht nur das Verdienst des Cicero zu verkleinern, sondern es dahin zu bringen, daß dieselben Leute, welche eben noch seinen Namen bis an den Himmel gehoben hätten, zusammenschrien; „Fort mit Cicero!“ Dieser Mann war Clodius, welcher wegen verschiedener Schlechtigkeiten angeklagt, von ungerechten Richtern freigesprochen, den Cicero mit dem größten Haße verfolgte. Da ihm alles daran lag, die Menge auf seine Seite zu ziehen, so versprach er den Ueberseher, daß er, wenn sie ihn zum Tribunen gewählt hätten, ihnen Getreide genug spenden und ihre Abgaben erleichtern würde. Solche Versprechungen waren der Menge angenehm, also geschah es, daß jener so verkantete Mann zuletzt als Römischer und nach Macebonien flüchten mußte. Bald berückte Senat und Volk diesen Patrioten aus dem Vaterlande vertrieben zu haben. Acht Monate später wurde Cicero zurückberufen und mit ungeheurem Jubel von den Römern aufgenommen.“ — Eines Commentars bedarf diese Geschichte aus Rom nicht.

Brag, 1. Nov. Unmittelbar nach der Abfahrt des gestrigen Mitternachtszuges der Franz-Joseph-Bahn aus der Station Köfen überfiel, als der Bahnhof menschenleer geworden, der Bahn-Telegraphist Novotny in räuberischer Absicht den Kassirer, führte mit dem schweren Schlüssel seines Schließes mehrere wüthige Stöße gegen dessen Schlaf- und verführte ihn zu erbeben! Auf die Hilferufe des Angefallenen stürzte der Kellner der Bahn-

hofrestauration herbei und auf Novotny los, der sich gegen ihn und ebenso gegen den Restaurateur heftig wehrte. Als der Kassirer und mehrere Leute aus der Silgultasse herbeieilten, versuchte Novotny durch Anrennen des Kopfes an die Wand sich selbst zu tödten. Er wurde bewältigt und gefesselt abgeführt.

Bern, 2. Nov. Heute Morgen 9 Uhr 50 Min. ist der erste direkte Zug durch den Gotthardtunnel von Arolo in Göscheneu angelangt. Die Fahrt dauerte 50 Minuten. 100 Personen nahmen daran Theil.

Paris, 2. Nov. In der letzten Nacht wurde der Staatsanwaltsgehilfe in Chalonsur Saone in seinem Bett ermordet. Der Mörder ist bis jetzt unbekannt geblieben. — In der Nähe von Versailles stießen gestern wieder ein Personen- und ein Güterzug zusammen. Fünf Wagen wurden zertrümmert. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Aus Bordeaux melbete man unter dem 1., daß der Dreimaster Prosper Corne aus Dieppe auf der dortigen Reede gescheitert ist. 13 Personen verloren ihr Leben.

Zu den Fällen über die wunderliche Rechtsprechung der französischen Geschworenen, die Mord und Todtschlag für berechtigt erklärt, wenn „Liebe“ oder etwas ähnliches die Triebfeder gewesen ist, und die französischen Soldaten von der Anklage der Desertion ins Ausland freispricht, weil sie blos nach Elsas-Lothringen gegangen sind, kommt wieder ein neuer Beleg. Im Mai 1879 machte der Angeklagte Karl Maury die Bekanntschaft der Büglerin Ramasco, die bald seine Geliebte wurde. Maury entdeckte, daß er sich nicht allein ihrer Gunst erfreue, und trennte sich von ihr. Die Ramasco mietete sich nun eine eigene Wohnung, in der sie mit ihrem Bruder zusammenlebte. Maury aber jürnte ihr noch immer und sprach zu wiederholten Malen die Absicht aus, sie zu ermorden. Am 13. März trank er sich Muth zu seinem Verbrechen, holte sich dann in einem Gasthause ein großes Tranchirmesser und begab sich zur Wohnung der Ramasco. Diese, ihn kommen sehend und Mißhandlungen befürchtend, verschloß ihre Thür, welche Maury mit Fußritten zu erbrechen versuchte. Als ihm das nicht gelang, eilte er auf die Straße, zertrümmerte einen Fensterrahmen und stieg durch das Fenster in die Stube ein. Die Ramasco entfloß nun durch die inzwischen geöffnete Thür auf die Straße, wo ihr der nacheilende Maury furchtbare Wunden beibrachte. Er hätte sie getödtet, wenn nicht die Klinge des Messers gebrochen wäre und wenn nicht schließlich Vorbeigehende sein Opfer in Schutz genommen hätten. Dieser Mensch wurde von seinem Advokaten „mit großer Bewegung“ vertheidigt und von den Geschworenen — freigesprochen.

Tunis, 31. Okt. Die Aufständischen sind in der Gegend zwischen Kes, Zaghuan und Kabiruan vollständig zersprengt; einige halten noch die Berge von Samaba besetzt.

Petersburg, 1. Nov. In der Sonnabend-Sitzung der Militär-Kommission kam es zu einer stürmischen Scene. Man debattirte über die Organisation der Armeithilfe. Zum ersten Male sprach Skobelev in längerer Rede. Ihm opponirten heftig die Generale Totleben und Swajatsopolk-Minist. Letzterer ließ die Bemerkung fallen, daß jetzt die jüngsten Kräfte des Heits in Händen zu haben schienen und die älteren, bewährtesten überhört würden. Darauf antwortete Skobelev in erregtester Weise, der Kaiser habe ihn in die Stellung berufen, die er wohl betreten werde. Erst der Großfürst Michael schlichtete den Streit. Bis jetzt herrschen in der Kommission große Meinungsverchiedenheiten.

Washington, 31. Okt. Das Attentatsfeber scheint nun auch die große transatlantische Republik heimzusuchen zu wollen, in welcher man es gewiß am letzten erwartete hatte. Gestern früh erschien vor dem Weißen Hause ein angeblich gefesselter Mensch, der einen Revolver mit sieben Schüssen bei sich führte und Einlaß verlangte. Es gelang mir mit großer Mühe und nach heftigem Kampfe, sich des Mannes zu bemächtigen. Es wird abzuwarten bleiben, ob wir es in diesem Falle wirklich mit einem Gefesselter zu thun haben oder vielleicht mit einem Wollt. Eine gewisse Logik seines Handelns würde nicht zu bestreiten sein. Dem Präsidenten Arthur mag der Fall jedenfalls als eine Mahnung dienen, entschlossen mit seiner anrüchigen Vergangenheit zu brechen und sich offen und unabweislich für die ehrliche Politik seines erorderten Vorgängers zu erklären.

Saatmann's Hausmittel helfen immer! **Saatmann's Hausmittel** helfen immer!

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Infektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 133.

Donnerstag den 10. November,

1881.

Bekanntmachungen.

An die Steuerfah-Behörden.

Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß bei einigen Gemeinden die Steuerkapitalien der Waldwaideberechtigten im Gemeindegrund-Cataster noch laufen und mit Steuer belegt werden.

Da nun aber sämtliche Waiderrechte der Gemeinden des Bezirks theils durch Ablösung, theils durch Verzicht erloschen sind, so werden die Steuerfahbehörden veranlaßt, unsehrbar auf 1. April f. J. entsprechende Berichtigung des Catasters vorzunehmen. Dieß hat in der Weise zu geschehen, daß das Cataster unter dem Namen der Waideberechtigten beseitigt und demjenigen der Staatsforstverwaltung zugeschlagen wird. Sollte irrthümlich das Waiderrechtcataster in Abgang geschrieben sein, (also ohne einen gleichen Zuschlag bei dem Cataster der K. Staatsforstverwaltung zu machen,) so hat nachträglich das Erforderliche zu geschehen. Schorndorf, den 7. Novbr. 1881.

R. Oberamt.
Baun.

Die K. Pfarrämter

wollen nach Abschluß der **Pfarrgemeinderathswahlen** über deren Resultat in nachstehender Weise hierher berichten:

- 1) Zahl der Wahlberechtigten.
- 2) Zahl der abgegebenen Stimmzettel mit Einschluß der ungiltigen.
- 3) Prozentfah im Verhältnis zu 3. 1.
- 4) Namen und Stand der Gewählten.
- 5) Zahl (nicht Namen)
 - a) der Wiebergewählten.
 - b) der Neugewählten.

Schorndorf, den 9. Nov. 1881.

R. Dekanatom.
Sindh.

Revier Geradstetten. Laubstreu-Verkauf.

Freitag den 11. I. Mis.

Mittags 12 Uhr

wird im Staatswald Rehhalde das auf der 1882er Kahlhiebsfläche vorhandene, zu ca. 250 Trachten geschätzte Streulaub in 30 Loosen verkauft.

R. Revieramt.

Schorndorf.

Nachdem Klagen über unbedingte Ausübung des Metzgergewerbes vorgekommen sind, so wird bekannt gemacht, daß derjenige der Bestrafung unterliegt, welcher Fleisch (den Fall eines Unglücks ausgenommen) in größeren oder kleineren Partzien verkauft, ohne daß er zuvor behufs der Einschätzung in die Steuer Anzeige gemacht hat.

Den 8. Nov. 1881.

Stadtschultheißenamt.

Friz.

Schorndorf.

Die hiesige Gemeindepflege hat auf Martini d. J. aus der Streuablösungskasse

500 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Gemeindepfleger Sautter.

Nohrbronn.

3900 Mark

Pflichtschuld können gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini erhoben werden bei Joh. Daniel Schurr.

Thomashardt. 450 Mark

sind bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen.

Gemeindepfleger Scholz.

Asperglen.

400 bis 500 Mark

hat die Gemeindepflege sogleich zum Ausleihen.

Lieder-Kranz.

Herbstkränzchen.

Nächsten Samstag Abend um 1/8 Uhr findet im Kronensaal hier eine musikalische Aufführung verbunden mit Tanzunterhaltung statt.

Hierzu werden die verehrl. Aktiv- wie Passiv-Mitglieder mit Familie freundlich eingeladen. Nichtmitglieder zahlen 1 M. Entrée.

Freunde können eingeführt werden.

Der Ausschuss.

Volks-Verein.

Donnerstag Abend bei Jakob Stöcker.

Erste Dualität

Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei Heinrich Waich & Fr. Lauppe.

Bürgerabend.

Freitag den 11. d. Mis.

Abends 8 Uhr

im Gasthaus zum Adler hier Vortrag über

Bevölkerungs-Statistik

wozu die verehrl. Bürgerfahschaft freundlichst eingeladen ist.

Der Ausschuss.

Carl Arnold jr., Fr. Breuninger, Gaupp, Th. Reiner, Knorr.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zeige hiedurch ergebenst an, daß ich am nächsten Freitag das letztmal die Girschwirtschaft betreibe. An diesem Abend wird sich „Hollmuth“ hören lassen. Zu gütigem Besuche lade höflichst ein.

Chr. Moser.

NB. Von nächsten Samstag ab fege die **Flaschenbier-Abgabe** über die Straße in dem seither Metzger Schwarzschen Lokale fort, und bitte unter Dankesbezeugung für das bis hierher so reichlich gemordene Vertrauen um ferneres gütiges Wohlwollen.

Der Obige.

Gefunden.

Eine Partzie Pfannen aus Messing, Kupfer und Eisen, wurden auf dem Wege von Balkmannsweiler bis Reichenbach gefunden. Abgeholt bei Kunstmüller Carl Heckerle.

Geradstetten.

Ein **Fitzhut** wurde gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Krieg, Bäcker.